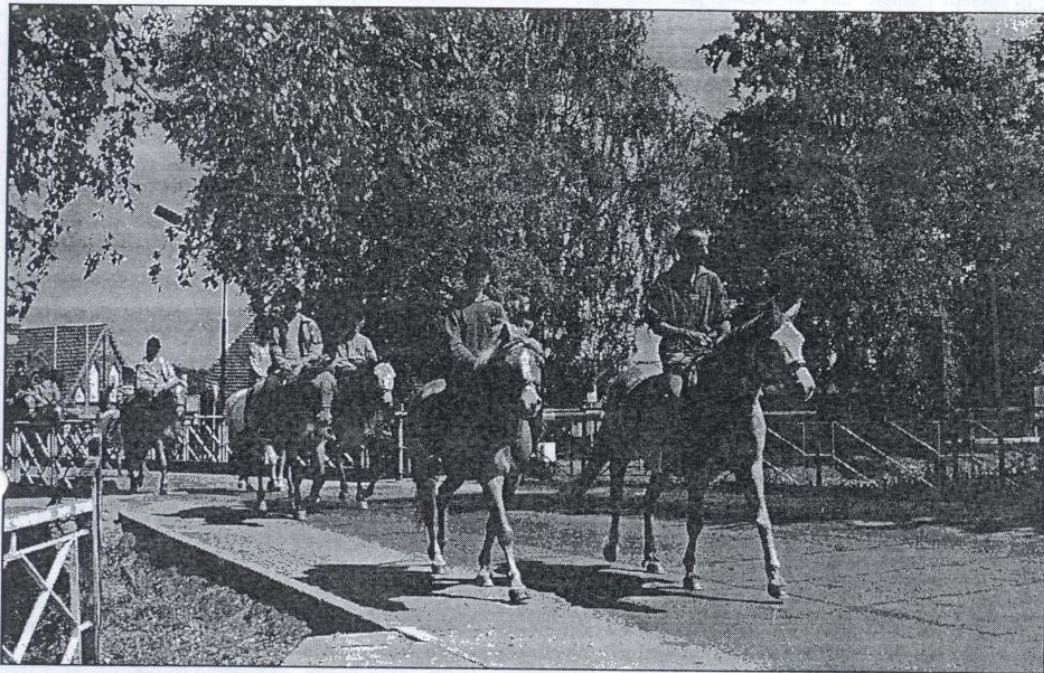


LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow

Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 54 / Mai 1997



Der Reiterhof von Leslie Lange in Mirow bietet den Jugendlichen viele Möglichkeiten, sich mit ihrem Freizeithobby zu beschäftigen. Anerkennende Blicke folgen ihnen, wenn sie hoch zu Roß durchs Dorf oder durch die Felder reiten.

Auch beim Holzfest zu Pfingsten ist Leslie Lange wieder dabei, um bei den Kindern die Liebe zum Pferd und zum Reitsport zu wecken.

Foto: Rita Dechow

Wohin zu Pfingsten?

Holzfest zu Pfingsten – das hat Tradition in Banzkow und den umliegenden Dörfern. Auch in diesem Jahr darf man vom 16. bis 18. Mai wieder den Treffpunkt Neddelerad einplanen. Mit einem abwechslungsreichen

Programm lädt die Gemeinde zu dem kulturell-sportlichen Vergnügen im Grünen ein.

Wir veröffentlichen nachfolgend das Programm für die Pfingsttage, das für jung und alt Erlebnisse bereithält.

FREITAG

21.00 Uhr DISCO Eintritt: 5,00 DM

SONNABEND

9.00 Uhr Markttreibende

11.00 Uhr Feuerwehr-
ausscheid und
Frühschoppen

14.00 Uhr Reiten für Kinder
Geschicklichkeits-
angeln

14.00 Uhr Landespolizei-
orchester
bis 15.30 Uhr

15.30 Uhr Kinderdisco +
Tanzgruppe +
Karnevalsclub

15.30 Uhr Radrallye (Kinder)

20.00 Uhr Tanz
im Neddelerad
mit Kapelle Eintritt: 5,00 DM

22.00 Uhr Modenschau
mit Überraschungen

SONNTAG

9.00 Markttreibende

10.00 Uhr Oldtimer-
Ausstellung

10.30 Uhr Treckertreck-
Veranstaltung
auch für Kinder mit Mini-Trecker

11.00 Uhr Frühschoppen
bis 13.00 Uhr mit Banzkower
Blasorchester

ab 14.00 Uhr Seniorennachmittag
mit Kuchenbasar

14.00 Uhr Jagdhornbläser
Bahlenhüschen

14.30 Uhr Volkstanzgruppe
Kindergarten
Plate

15.00 Uhr Mädchentanz-
gruppe
Schule Banzkow

20.00 Uhr Tanz
im Neddelerad
Eintritt: 5,00 Uhr

Auf die Frage: Wohin denn zu Pfingsten? kann es also nur eine Antwort geben:

Zum Holzfest im Neddelerad!

Spaß, Spiel und Sport zum Internationalen Kindertag

Den Internationalen Kindertag am 1. Juni wollen wir in diesem Jahr wieder in fröhlicher Gemeinschaft begehen. Spaß, Spiel und Sport sind von 10.00 bis 12.00 Uhr auf dem Sportplatz in

Banzkow angesagt. Dabei unterstützt uns in diesem Jahr das Spiel- und Sportmobil von Coca-Cola. Es ist mit vielfältigem Spielzeug bestückt. Die Palette reicht vom großen Erdenball über ei-

nen Fahrradparcours bis hin zu Jongliermaterialien und zu Rückschlagspielen wie Badminton und Indiac. Selbstverständlich ist auch eine Kiste mit Springseilen und anderem Spielzeug an Bord,

so daß viele neue, aber auch alte Spiele für ein abwechslungsreiches Kinderfest sorgen. Veranstalter sind die Schule, der Verein „Störtal“ und der Demokratische Frauenbund.

Informationen aus der Gemeindevertretung

Neues Dach für unsere alte Schule

Viele ältere Banzkower werden beim Besuch in unserer Amtsverwaltung bestimmt oft an ihre Schulzeit und die damit verbundenen Erlebnisse erinnert.

Der Zahn der Zeit hat aber am Gebäude der alten Schule besonders intensiv genagt. So kam jetzt bei Bauprüfungen zum Vorschein, daß das Dach und die Deckenbalken dringend erneuert werden müssen. Damit kann das Gebäude, dessen Mauerwerk noch gesund ist, erhalten werden. Die für die Sanierung erforderlichen Finanzen hat der Amtsausschuß Ende April beschlossen. Also keine Angst, wenn plötzlich die alte Schule ohne Dach dasteht, sie bekommt ja ein neues und wird dann weiterhin als Standesamt für unseren Amtsbereich und für weitere Verwaltungsaufgaben genutzt.

Gemeinde-eigene Häuser verkauft

Die Verkaufsverhandlungen für die beiden ausgeschriebenen gemeindeeigenen Häuser stehen kurz vor dem Abschluß. Beide Häuser werden weiterhin als Wohnhäuser genutzt. In das reetgedeckte Bauernhaus wird schon bald eine junge Familie mit viel Lust und Liebe zur Erhaltung dieses typischen und ortsbildprägenden Hauses einziehen und es Schritt für Schritt zu einem Schmuckstück ausbauen. Es bleibt reetgedeckt und wird zur Straße hin verlängert, um damit mit dem Nachbarhaus ein attraktives Ensemble zu bilden.

Auch die ehemalige Gemeindeverwaltung, die jetzt ja leersteht, wird zu Wohnzwecken umgebaut. Eine Schweriner Familie möchte hier ihre neue Heimat finden, und wir hoffen, daß sich beide Eigentümer in unserer Gemeinde wohl fühlen werden.

Eine ungeklärte Frage:

Wohin fließt das Abwasser?

So trübe wie das Abwasser nunmal ist, so unklar sind heute leider noch die Vorstellungen, wie diese Problematik im Interesse der Einwohner und der Gemeinde gelöst werden kann. Uns alle befriedigt die gegenwärtige Arbeit im Zweckverband Schweriner Umland überhaupt nicht. Aufgrund der Mitgliedschaft von fast 50 Gemeinden und einer Schuldenlast in Millionenhöhe aus den Vorjahren ist für die einzelne Gemeinde eine exakte Übersicht nicht möglich. Die in der Verbandsversammlung beschlossene neue Gebäuhensatzung hat den Ernst der Situation nochmals mehr als deutlich gemacht. Deshalb bemühen sich die Gemeindevertretung Banzkow und auch die Gemein-

devertretungen der anderen amtsangehörigen Gemeinden um eine bessere Lösung. Auf der Gemeindevertretersitzung am 17. 4. 97 nahm deshalb diese Problematik breiten Raum ein. Im Ergebnis dieser Diskussion wird ein Beschluß zum Austritt unserer Gemeinde aus dem Schweriner Zweckverband vorbereitet. In der Gemeindevertretersitzung im Mai wird über diesen Beschluß entschieden. Das letzte Wort dazu hat allerdings das Schweriner Innenministerium, das unser Begehren prüfen und danach hoffentlich positiv entscheiden wird. Der von uns angestrebte Austrittstermin ist der 31. 12. 1997. Über den Stand der Dinge wird der LEWITZKURIER regelmäßig informieren.

Unsere Gaststätte „Störtal“ – Ende gut, alles gut?

Vertrag zum Kauf liegt endlich vor

Man glaubt es kaum, aber endlich liegt der Gemeindevertretung der Vertrag der Treuhand zum Kauf der Gaststätte „Störtal“ vor. Die während eines Gesprächs zwischen Treuhand, Gemeindevertretung und Verein „Störtal“ i. G. bereits im Dezember 1996 erarbeiteten Vorstellungen sind größtenteils im Vertragsangebot wiederzufinden. Trotzdem ist gegenwärtig dieses Angebot Gegenstand einer gründlichen Prüfung durch Gemeindevertretung und Verein „Störtal“ i. G. Wie auch im privaten Bereich üblich, muß ja besonders das „Kleingedruckte“ jedes Vertrages sehr intensiv gelesen werden. Es ist vorgesehen, daß in der Gemeindevertretersitzung im Mai eine endgültige Entschei-

dung getroffen wird. Der Verein „Störtal“ i. G. ist trotz der noch nicht geklärten Situation schon mittendrin in der Arbeit. So werden z. B. gegenwärtig mit verschiedenen Baufirmen die notwendigen Sanierungsarbeiten und die dabei anfallenden Kosten erfaßt. Mit diesen Grobkalkulationen soll die Entscheidung der Gemeindevertretung unterstützt werden. Da der finanzielle Spielraum unserer Gemeinde leider sehr begrenzt ist, brauchen wir bei einem Kauf der Gaststätte viele fleißige und geschickte „Störtal-Fans“, die mithelfen, ein lebendiges und gern besuchtes Haus für alle Banzkower aus dem jetzt etwas trostlosen Gebäude zu gestalten.

Unterstützung für Eigenheimbauer

Landesverband des Deutschen Siedlerbundes zu seiner Jahrestagung in der Lewitzmühle

Wer von Banzkow nach Plate fährt, kann ein kleines Eigenheim am Ortseingang von Plate nicht übersehen. Dort hat der Deutsche Siedlerbund des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern e. seinen Sitz. Vertreter dieses Siedlerbundes trafen sich am 26. 4. 97 zu ihrer Landesverbandsversammlung in der Lewitzmühle in Banzkow. Die Kindertanzgruppe der Schule Plate unter Leitung von Herrn Dieter Stein begrüßte die Delegierten mit Mecklenburger Volkstänzen und bekam dafür viel Beifall und kleine Souvenirs. Mit dieser erfrischenden Darbietung wurden die Delegierten auf einen langen Sitzungstag eingestimmt, der mit den Wahlen zum Landesvorstand am Abend ausklang. Der Deutsche Siedlerbund (DSB) ist ein gemeinnütziger, bundesweiter Verein, der seit 60 Jahren besteht und 350 000 Familien als Mitglieder hat. In den neuen Bundesländern ist der DSB zugleich Rechtsnachfolger des VKSK.

Der Deutsche Siedlerbund hat vielfältige Aufgaben, aber besonders ist er um die Schaffung von bezahlbarem Wohneigentum, insbesondere für mittlere und untere Einkommensschichten und junge Familien mit Kindern bemüht. Das wird erreicht durch günstiges Bauland, kleine Grundstücke, betreute Selbsthilfe („Muskelhypothek“), günstige Kostenergebnisse — durch Ausschreibung der Gewerke für 10 und mehr Bauvorhaben. Die bisherige Bilanz des DSB in Mecklenburg-Vorpommern sind 72 bezogene Familienheime, 46 Baumaßnahmen im Entstehen, 60 Vorhaben in der Vorbereitung. Wer mehr über den Deutschen Siedlerbund wissen oder auch z. B. das Musterhaus in Plate besichtigen möchte, kann sich jederzeit an die Geschäftsstelle in der Banzkower Str. 63 in Plate wenden (Tel. 03861/7980). Auch für heutige Eigenheimbesitzer gibt es interessante Möglichkeiten, im DSB mitzuarbeiten bzw. seine Angebote zu nutzen. S. Leo

Ein Schmuckstück im Lindendorf



Die Mirower sind mit Recht stolz auf ihre lindenumsäumte Dorfstraße und seit kurzem auch auf das neue Feuerwehrhaus. Beides paßt zusammen. Und das wollten die Einwohner auch, als sie die alte Scheune zu einem neuen Feuerwehrhaus umfunktionierten. Viele packten kräftig zu, so daß nach einem Jahr Bauzeit das „Schmuckstück“ eingeweiht werden konnte. Werte von rund 80 000 DM schufen die Kameraden der Mirower Feuerwehr in ihrer Freizeit, 469 000 DM kamen aus dem Gemeindehaushalt, mit 45 000 DM

beteiligte sich der Landkreis Parchim und mit 113 200 DM Fördergelder das Land am Bau. Wehrleiter Dr. Erhard Bergmann dankte auch der Agrarproduktivgenossenschaft Banzkow für die großzügige Unterstützung. Zur offiziellen Einweihung kam auch Innenminister Rudi Geil, und natürlich standen bei diesem festlichen Anlaß und bei allen folgenden Gelegenheiten die Türen für alt und jung offen. Das Feuerwehrhaus ist inzwischen zu einem beliebten Treffpunkt der Dorfbewohner und zu einem sicheren

Standort für Feuerwehrauto sowie -technik geworden. Als Rudi Geil bei der Einweihung als symbolischen Akt den Wasser-schlauch zerschnitt, lobte er die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr im Dienste der Gemeinschaft, aber vor allem auch die Förderung der Jugend. Das kleine Haus, in dem die Feuerwehr bisher untergebracht war, soll nun Jugendklub werden. Das ist wiederum eine Herausforderung an die Aktivität der Jugendlichen im Dorf, von denen viele in der Jugendfeuerwehr mitwirken. **H. Dähn**

Die GEMEINDEVERWALTUNG gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Geburtstage im Juni

- SAEFKE, WILLY, Banzkow, 3. 6., 68 Jahre
- KARNATZ, INGE, Banzkow, 5. 6., 61 Jahre
- SCHULDT, ERIKA, Mirow, 6. 6., 65 Jahre
- KOSCHNIK, ILSE, Banzkow, 8. 6., 70 Jahre
- SCHULTZ, LEONHARD, Banzkow, 9. 6., 69 Jahre
- WASCHKI, ROSEMARIE, Banzkow, 12. 6., 65 Jahre
- BOLLOW, JOHANNES, Banzkow, 12. 6., 72 Jahre
- SCHULTZ, HILDEGARD, Banzkow, 16. 6., 64 Jahre
- KOCH, ARNO, Mirow, 17. 6., 80 Jahre
- DAETZ, ELSEBETH, Banzkow, 18. 6., 81 Jahre
- FREYER, MARTHA, Banzkow, 18. 6., 79 Jahre
- ZIERKE, GERDA, Banzkow, 22. 6., 74 Jahre
- GAJEWSKI, LUISE, Banzkow, 26. 6., 65 Jahre
- IHDE, ERWIN, Banzkow, 27. 6., 80 Jahre
- EHMKE, ERIKA, Banzkow, 28. 6., 64 Jahre
- MÜLLER, ILSE, Banzkow, 29. 6., 66 Jahre

Dat niege Fűrwehrhus

Von SABINE VOSS

(Bei der Einweihung vorgetragen von Anne Voss und Claudia Düker)

*Oewer 45 Jahr is dat all her,
so lang hett Mirow all n' Fűrwehr.
Tawn Brand hebben die Kierls lang nich mößt.
Se löschen lewer ehren Döst.*

*Oewer wenn't up an kümmt,
man o man.
Wie fix hebben's denn de Büxen an.
Rasch in denn Wagen
un dörch Mirow jagen.*

*De oll Schuppen, de jeder süd,
wier för Sprüts un Wagen väl tau lüds,
Un weil de Kameraden sich ümmer verträgen,
hett Mirow nu ein nieges Fűrwehrhus krügen.*

*Oewer ok för dat gesamte Dörpslügen
möß dat ok n' Gemeindehus gäben.
Denn stellt die Jugend wat up de Bein
orer gründt das Dörp noch ein Verein,
ick segg dat ma ganz salopp,
hebben wi ein Dack oewer denn Kopp.*

Gemeinsam auf Österreich-Tour

47 Banzkower, Mirower und Schweriner fuhren vom 3. bis 8. Mai mit „Lewitzreisen“ nach

Österreich. In Saalbach-Hinterglemm fanden sie ein gastliches Quartier, in dem sie ganz hervorragend betreut wurden. Der bekannte Wintersportort, in dem es nach der Saison recht ruhig war, wurde zum Ausgangspunkt, um die österreichische Landschaft zu

erkunden. Zum ersten Mal erlebten diese Gäste den Winter und Frühling zugleich. Während sich auf dem Großglockner der Schnee bis zu 6 Meter hoch türmte, blühten im Tal die Bergkrokusse und Schlüsselblumen. Es gab in den vier Tagen viele schö-

Arbeit in der Altenpflege

Insgesamt 213 000 Menschen, davon 185 000 Frauen, arbeiteten 1994 in der Altenpflege, hat das Statistische Bundesamt in Wiesbaden ermittelt. Ende 1994 gab es in Deutschland 12 541 800 Menschen, die 65 Jahre oder älter waren. Die durchschnittliche Lebenserwartung betrug zu diesem Zeitpunkt in den alten Bundesländern für Frauen 79,69 Jahre, für Männer 73,37 Jahre, in den neuen Ländern für Frauen 78,72 Jahre und für Männer 70,31 Jahre.

ne gemeinsame Erlebnisse. Der Besuch in der Festspielstadt Salzburg, die Wanderung zur Pfefferahh, das Rauschen der Krimler Wasserfälle, das Trompetenecho auf dem Königssee und vieles mehr werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. **H. Dähn**

Von A bis Z:

Die besten HAUSHALTS TIPS

Autowachs läßt Kacheln, Fliesen und Kunststoff-Flächen in Bad und Küche glänzen, verhindert Kalkflecken. Wasser perlt einfach ab.

Alkohol weitet zu enge Schuhe. Ein Schnapsglas voll in den Schuh gießen, hineinschlüpfen. Nichts drückt mehr.

Aspirin im Wasser hält Schnittblumen länger frisch.

Babypuder beseitigt Wein- flecken im Teppich. Aufstreuen, trocknen lassen, ausbürsten.

Backpulver im Waschwasser macht graue oder vergilbte Gardinen wieder strahlend weiß.

Bananenschalen lassen Rosen blühen. Als Dünger im Garten vergraben.

Bohnerwachs erleichtert das Bohren. Wenn sich Schrauben schwer in hartes Holz drehen lassen, nur kurz in Wachs tauchen.

Buttermilch mit etwas Salz ist ein gutes Putzmittel für Kupfergegenstände.

Bier bekommt Gummibäumen gut. Blätter damit abreiben; ... ist die beste Politur für Eichenmöbel.

Coca Cola entfernt Rostflecken auf Metall. Weichen Lappen damit anfeuchten, Rost wegreiben; ... ersetzt chemische WC-Reiniger. Einfach Cola-Reste ins Klo kippen.

Eiswürfel beseitigen Druckstellen im Teppich. Drauflegen, schmelzen lassen. Über Nacht richtet sich der Flor wieder auf.

Eierschalen, zerkleinert unter Blumenerde gemischt oder ausgekocht als Gießwasser, geben guten Pflanzendünger.

Essig macht kratzige Frotteetücher und -stoffe wieder weich. Einfach über Nacht in heißes Essigwasser legen (1/3 Essig, 2/3 Wasser); ... zum Zähneputzen ersetzt Zahnweiß, beseitigt Verfärbungen und Belege;

... mit Gelatine gemischt, ergibt einen billigen Kleber für Holz, Glas und Porzellan; ... beseitigt Kugelschreiberflecken in der Kleidung. Mit Haarspray einsprühen, trocknen lassen, mit Essigwasser ausbürsten.

Gewürznelken halten Motten fern. Einfach zwischen die Wollsachen legen.

Gebißreiniger beseitigen Kalk- und Schmutzablagerungen in Glasvasen und Thermoskannen-Einsät-

Goldgelb blüht der Löwenzahn in den Lewitzwiesen



ILSE MÜHLBACH

Botterblaum

Vör drei Johren, ick un Lischen güngen döorch de greunen Wischen, wo ick bün mit Lischen gahn, hewt drei Botterblumen stahn.

Anner Johr, so nix gewärtig, stünn 'n dor all dreihunnertdörtig; dissen Mai, so sünnengäl, mih as dusent, dusentväl!

Un Millionen Pustesamen fleigen, as wi Pingsten kamen! – Würd uns' Glück sick so vermehren, wull'n wi beid uns gor nich wehren!

* * *

Bunte Frühlingsboten auf dem Dorfplatz

Mit Farbtupfern besonderer Art konnten wir in unserer Gemeinde den Wonnemonat Mai begrüßen. Die fleißigen Frauen der ABM-Gruppe um Frau Fromm pflanzten viele bunte Blumen, die von Frau Anni Sabban, Frau Inge Saefke, Frau Liesbeth Ihde, Frau Thea Ihde und Frau Ursula Fromm gespendet wurden. Von uns allen, die wir uns an diesem Blüten schmuck erfreuen, dafür ein herzliches Dankeschön.

Das möchten wir auch unseren Kindern aus dem Kindergarten sagen, die den Maibaum auf dem Dorfplatz so liebevoll und mit viel Phantasie schmückten. Er ist wirklich ein Prachtexemplar geworden, man spürt förmlich den Duft der großen Blumenblüten, und die Maikäfer fühlen sich auf den grünen Birkenblättern scheinbar sehr wohl.

Für die Bereitstellung des Baumes bedanken wir uns bei Herrn Nor-

bert Damm und Herrn Hans-Hermann Leo, die sich nicht nur um den Maibaum kümmern, sondern jetzt schon wieder nach einem schönen Weihnachtsbaum für unseren Dorfplatz Ausschau halten. Einen stimmungsvollen Tanzabend in den Mai organisierten die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr gemeinsam mit dem Karnevalsverein. Junge und ältere „tanzwütige“ Bankkower nutzten diese Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein in unserer Gaststätte „Störtal“, und die „Nachwehen“ dieser langen Frühlingstanznacht konnten beim Volleyballspiel am 1. Mai überwunden werden.

Herzlichen Dank also auch den Kameraden der FF und dem Karnevalsverein!
S. Leo

zen. Wasser einfüllen, Corega Tabs darin auflösen, 1 Stunde einwirken lassen.

Handcreme ersetzt im Notfall, z. B. auf Reisen, das Schuhputzmittel.

Haarspray macht klemmende Reißverschlüsse wieder flott.

Haferflockenbrei macht rauhe Hände samtweich.

Hefe läßt Zimmerpflanzen gedeihen: 1 Messerspitze Trockenhefe auf 2 Liter Wasser, regelmäßig damit gießen.

Honig macht trockene, rissige Lippen wieder geschmeidig.

Kaffee, vermischt mit Waschkpulver, reinigt schwarze Jersey- und Wollsachen, ohne sie auszubleichen. Einfach die Paste in die Waschmaschine geben.

Kartoffeln ergeben einen nährstoffreichen Pflanzendünger. Blumen mit dem Kartoffelwasser gießen.

Karottensaft ist toll für trockene Haut! Frischen Saft 10 Minuten ein-

wirken lassen, lauwarm abspülen. **Knoblauch** vertreibt Blattläuse: Nur einige Zehen in die Blumentöpfe stecken.

Mineralwasser ist gut für Alpenveilchen. Die Topfblumen blühen länger.

Milch macht eingetrocknete Schuhcreme wieder weich. Einige Tropfen untermischen;

... beseitigt hartnäckige Kirsch- und Heidelbeerflecken. Kleidung (keine Wolle) in eine Schüssel legen, heiße Milch drübergießen, erkalten lassen; ... ist eine gute Politur für Nußbaummöbel;

... läßt Tintenflecken verschwinden – sogar aus hellem Teppichboden.

Plastiknetze, in denen Obst verpackt war (z. B. Apfelsinen), eignen sich gut zum Reinigen stark verkrusteter Töpfe und Pfannen. Nur zusammenknüllen.

Pfefferminztee vertreibt Ameisen und Erdflöhe im Blumenbeet.

Wird fortgesetzt

Anzeige

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu meiner Jugendweihe möchte ich auf diesem Wege auch im Namen meiner Eltern an alle Gratulanten ein herzliches Dankeschön sagen. Ich habe mich sehr darüber gefreut.

Bankkow, im April 1997

Christoph Ritter

Kirchliche Nachrichten

BANKKOW

18. 5., 9.00 Uhr, Beichte

10.00 Uhr, Konfirmation

8. 6., 14.00 Uhr, Gottesdienst

MIROW

19. 5., 14.00 Uhr, Gottesdienst

15. 6., 14.00 Uhr, Gottesdienst